

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 48

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Schweizerland

Auf eine Anfrage der Holländischen Regierung an das Eidg. Politische Departement, ob die Schweiz bereit sei, in der Zureise politischer Flüchtlinge aus Deutschland gewisse Erleichterungen zu schaffen, antwortete der Bundesrat in dem Sinne, daß die Schweiz in Anbetracht ihrer eigenen Lage und der Ueberfremdung bloß Transitland fein und deshalb auf ihrem Gebiete einen Zustrom von Flüchtlingen ohne Kontrolle im Einzelfall nicht aufnehmen kann. Alle Zureisegefeuche würden sorgfältig geprüft und Bewilligungen im Einzelfall nach Möglichkeit gewährt.

Bei den jüngsten Aktionen gegen die Juden in Deutschland find auch Juden schweizerischer Nationalität be-

troffen worden. Auf Schritte der Gefandtschaft in Berlin wurden schweizerische Juden aus ihrer Haft entlassen; für die materiellen Schäden hat die Schweiz Ansprüche auf Schadenersatz angemeldet.

Die Polizeiabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements warnt Emigranten, Schriftenlose und solche, denen Schriftenlosigkeit droht vor Leuten, die sich anerbieten, den Paß oder die Angehörigkeit eines fremden Staates zu verschaffen.

Zum neuen Landwirtschaftsdirektor wurde Dr. Ernst Feist anstelle des zurücktretenden Dr. J. Käppeli gewählt.

Der Index der Großhandelspreise stellt sich Ende Oktober 1938 auf 105,8 im Vergleich zum Juli 1914.

Ein riesiger Volksbetrug durch Fälschungen von Kirschwasser ist aufgedeckt worden. Die Untersuchung erstreckt sich auf 28 Kirschfabrikanten, die in

sechs Kantonen wohnen und teils seit mehr als zehn Jahren gefälschten Kirsch herstellten.

Der verstorbene langjährige Gemeindevorsteher von Beinwil a. S., Hintermann, vermachte Fr. 35,000 für öffentliche und gemeinnützige Zwecke.

Die Rabbinerversammlung der Schweiz hat beschlossen, Montag den 21. November als allgemeinen Fasttag anzusehen.

Die in Baden erscheinende „Schweizer Freie Presse“ hat ihren Namen in „Murgauische Bauern- und Bürgerzeitung“ abgeändert.

Infolge des niedrigen Wasserstandes des Rheines kann die Schifffahrt zwischen Basel und Straßburg nur mit großer Mühe aufrecht erhalten bleiben.

Die Nationaldemokratische Partei und die Union Nationale haben sich zu einer neuen Partei, der „parti national genevois“ fusioniert.

Eine schöne Ottomandecke

bringt neue Stimmung in die Wohnung.

Ein nützliches, willkommenes Geschenk. Sie finden bei uns zu jeder Einrichtung die passende Decke.

In jeder Preislage eine gediegene Auswahl

Gobelin . . . von Fr. 21.50

Handwebart . . von Fr. 18.50

Handgewebt . . von Fr. 26.50

Moquette . . . von Fr. 19.50

TISCHDECKEN

In reicher Auswahl von Fr. 13.50

KAISER

Kaiser & Co. AG., Marktgasse, Bern

Strümpfe

für Anlass, Sport und Alltag

Reine Seide
Kunstseide
Baumwolle
Wolle
plattiert

Moderne Farben
Enorme Auswahl
Gute Qualitäten
Billige Preise

Hoßmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Im Genfer Großen Rat wurde ein Gesetzesentwurf angenommen, wonach künftige Besitzer von mehreren Motorfahrzeugen, die nie gleichzeitig benötigt werden, die Tage nur einmal bezahlen müssen.

Die 620 Einwohner zählende Glarner Gemeinde Schwändi, die durch die sieben Jahre dauernde Krise schwer verschuldete, ist unter Vormundschaft gestellt worden.

Die Bündner Gemeinde Lüen wollte neben dem konzessionierten Wasserzins auch noch eine Wassersteuer erheben. Dies ist ihr nunmehr vom Regierungsrat untersagt worden.

Im Kasernenhof von Colombier wurde eine Erinnerungsfeier für die während der Grenzbefestigung verstorbenen Neuenburger Soldaten begangen.

Bernerland

Der Große Rat setzte letzte Woche seine Verhandlungen fort. Der Neubau des Staatsarchivs mit gleichzeitiger Erstellung einer neuen Hochschulbibliothek auf dem Falkenplatz zeitigte einen Verschiebungsantrag, der jedoch mit 99 gegen 8 Stimmen abgelehnt wurde. Sodann wurden zwei Kredite von zusammen Fr. 243,000

für den Bau von Luftschutzanlagen in staats eigenen Gebäuden genehmigt. Ein Postulat betr. Verstaatlichung des Automobilexpertenbureaus wurde erheblich erklärt. Einige von bauerlicher Seite gestellte Interpellationen forderten u. a. energischere Mantafärbekämpfung, Preisstützung an den Viehmärkten, eine allgemeine Sammlung für die Viehgeschädigten, von freisinniger Seite Milderung des Lohnabbaues, von freiwirtschaftl. Seite Hilfe für die von der Seuche geschädigten Hausierer. Die Beratung über den Voranschlag pro 1939, der bei 71,1 Millionen Ausgaben ein Defizit von 4,5 Millionen vorfieht, dem Hauptgeschäft der Session, rief einer lebhaften Debatte, nach der Eintreten beschlossen wurde. Einem Begehren, die Session wegen der Viehseuche vorzeitig abubrechen, wurde nicht entsprochen. Acht Eingebürgerungsgesuche wurde entsprochen und 17 Strafnachlassgesuche fanden stillschweigende Erledigung. In der Detailberatung des Voranschlages wurde die Erhöhung des Beitrages an das Stadttheater Bern von Fr. 25,000 auf Fr. 35,000 beschlossen.

Die Wahlen in den Ständerat ergaben eine Neubestätigung von Dr. Mouttet und Weber. In die Rekurskommission wurde F. Kohli, Direktor der Zent A.-G., gewählt.

Zu Fürsprechern des Kantons Bern sind patentiert worden (alphabetische Reihenfolge): Bernhard Ernst, von See-

berg; Buchwalter Fritz, von Mellingen; Bühler Dora, von Schaffhausen; Dreier Hans, von Trub; Dumont Marc, von Bern; Frey Beat, von Bern; Frelébourg Louis, von Boncourt; Frölicher Mag, von Solothurn; Graf Fritz, von Rüttigen; Gruber Margrit, von Thun; Günther Fritz, von Belpberg; Haas Heinz, von Rohrbach; Heß Paul Alfred, von Wybach; Klopstein Albert, von Frutigen; Knaus Elsa, von Homberg; Kornfein Walter, von Röniz; Lizer Richard, von Flerden; Lüthi Hans, von Lauperswil; Meiner Hans Heinz, von Bern; Rohrer Willy, von Erlen; Ryffel Hans, von Stäfa; Schürch Oskar, von Heimiswil; Wunderlin Siegfried, von Mumpf.

Die propädeutische Prüfung haben bestanden: Blum Fritz, von Schöb; Brunner Hans, von Bern; Christen Hans Rudolf, von Herzogenbuchsee; Dreier Otto, von Trub; Gamma Rudolf, von Wassen; Goetschel Roger Léopold, von Negerten; Marquard Sigismund, von Payerne und Bern; Meyer Heinz, von Oberbipp; Roches Louis, von Roches; Schoder Alfred, von Birr; Widmer Bernhard, von Lenzburg.

In Interlaken wurde gleich wie in andern Städten unter Leitung des kantonalen Polizeichefs bei einer großen Zahl erneuerungspolitisch Verdächtigter eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die belastendes Material zutage förderte. Der Füh-

Für Festgeschenke

Profitieren Sie jetzt mit grossem Vorteil unsern

Total-Ausverkauf

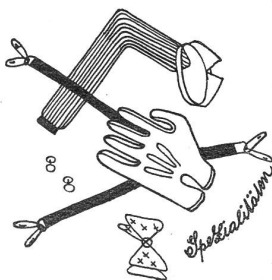
Bestecke, Tafel-Messer, Tafelsilber, Leuchter, Gross- und Klein-Silberwaren und auserlesene Bijouterie in Gold und Silber wie Damen- u. Herren-Ringe, Broschen, Colliers, Anhänger, Ketten, Armbänder, Ohrringe, ferner Puderdosen, Serviettenbänder, Cigarettenetuis, Brieföffner etc. alles in modernster Ausführung u. bester Qualität mit höchst angesetzttem Rabatt.

Verkaufszeiten: 9—11^{3/4} und 13^{1/4}—18^{3/4} Uhr (Samstag bis 17 Uhr)

Orfèvrerie Gysin

Zeitglockenlaube 4

Gänzliche Geschäftsaufgabe - Amtlich bewilligt



Z WYGART

Spitalgasse 40 BERN



H. ZULAUF

Handarbeiten

Bündner Muster.
Alte Volkskunstmuster.
Gediegene Arbeiten für jedes Heim.

Bärenplatz Nr. 4 Bern

rer der Interlakner Gruppe wurde in Bern verhaftet.

Die Landschaft Saanen hat ihre Weidebesitzungen im welschen Nachbarland wiederum zur Pacht ausgeschrieben. Es handelt sich um Weiden im La Manchetal, Au Mont, Martigny usw.

Herr Adolf Dehrl, der bekannte Komponist und Poet ist mit den Jodelkräften Werner Scheller und Alice Marti nach Mailand verreist, wo in einem Studio von „His Master Voice“ Aufnahmen verschiedener Originalkompositionen gemacht werden.

In Gampelen wurde anlässlich des neunten Todestages auf dem Grabe von Bundesrat Scheurer durch das Eidg. Militärdepartement ein Kranz niedergelegt. Die Mutter Bundesrat Scheurers lebt 93-jährig im Familienhaus in Gampelen.

In Biel feierte Frau Maria Graefer geb. Marolf ihren 90. Geburtstag.

Das schmucke Dorf Fahy hat durch die Asphaltierung der Staatsstrasse Bruntrut-Fahy sehr gewonnen. Die an der nahen Grenze wohnenden französischen Landwirte holen ihr Brot teilweise hier.

In Wattenwil scheint keine besonders starke Heiratslust zu bestehen. Seit einem Monat, da der letzte Anwohner getraut wurde, ist kein Aufgebot eines „Hiesigen“ erschienen.

In Gwatt wird die 1884 gebaute Brücke über die Rander verbreitert und mit einem Trottoir versehen. Die granitnen schweren Geländer werden durch eiserne Stangen ersetzt.

In Scharnachtal wurde anstelle des demissionierenden Alfred Lentgacher als neuer Wildhüter Adolf Jüsi, Landwirt und Bergführer, gewählt.

Auf der Baustelle der Straßenkorrektur 3 weisimmen = Saanenmüser wurde ein 65jähriger Arbeiter beim Überqueren der Straße von einem Velofahrer umgerannt. Er starb an einem Schädelbruch.

In der Sägerei Kammer auf dem Tellenfeld in Frutigen brach Feuer aus, das eingedämmt werden konnte, bevor die heimelige Säge gänzlich verbrannte.

In Röniz wird sich in nächster Zeit zwischen Giebelfeld und Wabern eine außerordentlich große Bautätigkeit entfalten, und zwar außer dem Bau der Landestopographie ein Werkstattgebäude für Präzisionsmechanik sowie Wohn- und Geschäftshäuser.

In Bolligen ist der Grundstein zum Pestalozzheim des Frauenbundes gelegt worden.

In Wangen a. A. läßt die Eidg. Telegraphenverwaltung gegenwärtig eine Verlegung der Telefonleitung vornehmen. Durch die Grabarbeiten der drei Kilome-

ter langen Strecke finden eine größere Zahl Arbeitslose von drei Gemeinden Beschäftigung.

In Burgdorf fand ein junger Mann unter einem Wurzelstock am Abhang der Rothöhe zwölf französische Fünfliber aus den Jahren 1811 bis 1843.

Die Schützengesellschaft Thun hat am Morgartenschießen das Morgartenfählein, das sie schon einmal drei Jahre hintereinander gewonnen hat, zum fünften Mal in die Mauern der Kyburger Stadt gebracht.



Im Bellevue fand der Jubiläumsball des Berner Stadtheaters bei großer Beteiligung statt.

Im Naturhistorischen Museum wurde die Abteilung „Mineralogie“ eröffnet.

Die Jury der Weihnachts-Ausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle setzt sich zusammen aus den Malern Cuno Amiet, Walter Clénin, A. H. Daepf, Ernst Morgenthaler, Emil Brochast und den Bildhauern Hermann Hubacher, Walter Lind. Die Ausstellung selber wird eröffnet am 3. Dezember und dauert bis 8. Januar.

Die Schweiz. Landesbibliothek hat von Abbé Bovet die Originalkomposition seines Liedes „Vieux Chalets“ erhalten. Das Manuskript wird seinen Platz neben dem Original des Schweizerpsalmes von Zwölfing finden.

An der Universität Bern hat Hans Bieri von Trachselwald an der Philosophischen Fakultät II die Doktorprüfung bestanden.

Das Winterprogramm für Arbeitsgelegenheiten sieht Arbeiten der Gemeinde, des Kantons und des Bundes, sowie private Bauten vor.

Der Schweiz. Werkbund hielt in Bern seine Generalversammlung ab, bei welchem Anlaß das 25jährige Bestehen gefeiert wurde.

Der Schweiz. Verein gegen die Bivisektion hielt in Bern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Huber, Basel. Die Frage der Schaffung einer Zentralstelle wurde vom bernischen Präsidenten, Herrn Werder, zur näheren Prüfung entgegengenommen. Die Sektion Basel lanciert eine Initiative, in der u. a. die Bivisektion an Hochtieren unterlagert werden soll.

Die Polizei erläßt eine Warnung vor Ladenaufhängern.

Wiederum werden Fach- und Unterrichtskurse an Arbeitslose, vornehmlich Jugendliche, in zwölf Berufsarten durchgeführt werden.

In Bern wurde die 20jährige Wiederkehr des Tages der Staatsgründung von Lettland unter Vorsitz von Generalkonsul Klawin Glansky gefeiert.

In Bern feiert Frau Wwe. Anna Bucher-Becher ihren 85. Geburtstag.

Am Sonntagabend wurde ein prachtvolles Meteor beobachtet, das in südost-nordwestlicher Richtung dahin zog und einen wunderbar leuchtenden, grünen Schweif zurückließ.

Vor dem Laubenverkauf eines ausländischen Blumenverkäufers veranstalteten ungefähr ein Duzend Gärtnergehilfen eine Demonstration mit der Behauptung, dieser schädige durch seine Schleuderpreise die ortsansässigen Geschäfte.

Im Alter von 76 Jahren starb in Bern Oberstdivisionär Gertsch, bis Kriegsende Kommandant der 3. Division.

† Robert von Wattenwyl



Anfang November starb in Bern, seiner Heimatstadt, Robert von Wattenwyl, im Alter von erst 36 Jahren, ein Mann, der durch seine literarische Fähigkeit zu den grössten Hoffnungen berechtigte. Einer angesehenen Bernerfamilie entstammend, durchlief er das freie Gymnasium und studierte in Zürich die Rechte. Nach glänzend bestandener Doktorprüfung trieb es den jungen, begeisterungsfähigen Menschen in fremde Länder, um Sitten und Gebräuche fremder Völker zu studieren und dadurch sein Wissen zu bereichern und zu vertiefen. Aus seinen Reise-Eindrücken entstand das erste Werk des Verstorbenen, das viel beachtete Buch „Ein Land“ — Menschen in Marokko. — Schon dieses Werk offenbarte seine feine Beobachtungsgabe, aber auch grosses Verständnis für fremde Völker und Sitten. Diesem ersten Werk folgte bald unter dem Titel „Der Geist schwebt über den Wassern“ ein zweites Buch, dem Bedürfnis entsprungen, Geist und Gedanken Gestalt zu geben. Das hohe geistige Niveau und die hohe Lebensführung, die dieses Werk widerspiegelt, sicherten Robert von Wattenwyl den wohlverdienten Erfolg und seinem letzten Werk einen grossen Freundeskreis.

20

Cts. kostet die neue Reklame-Packung

KLEIN'S TABLETTEN

(bisher unter dem Namen echte Klein's Wybert bekannt, sie werden aber zur Unterscheidung gegen andere Wybert-Tabletten von nun an Klein's Tabletten genannt). André Klein AG., Basel-Neue Welt



AM 28. DEZEMBER wird dieser Handel abgeschlossen!

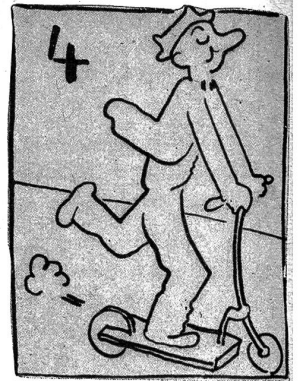
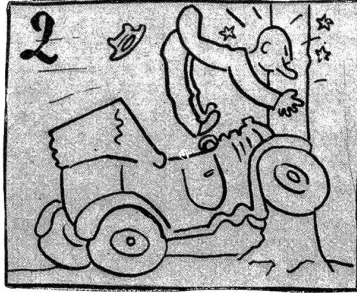
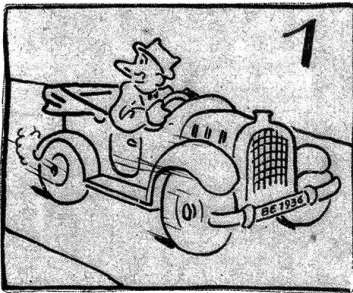
Bedenken Sie doch, was das heisst, gegen einen einzigen Fünfliber deren 20000 oder 4000, 2000 usw. usw. einzutauschen!!! Es kommt allein auf die „richtigen“ Fünfliber an. Und weshalb sollten gerade Sie nicht auch so einen Glücks-Fünfliber in der Tasche haben?

Und wahrscheinlich haben einige Ihrer Freunde, Kameraden oder Kollegen auch noch solche „richtigen“ Fünfliber. Sammeln Sie deren 10, erstehen Sie dafür eine **10-Los-Serie**, dann gewinnen Sie einen Treffer auf alle Fälle.

Sie sollten aber heute schon handeln - nicht auf morgen verschieben, denn der 28. Dezember ist bald da und vielleicht werden wir auch diesmal wieder sämtliche Lose schon viel früher verkauft haben.

1 Los Fr. 5.- (eine 10-Los-Serie, mit sicherem Treffer, Fr. 50.-) plus 40 Rp. für Porto auf Postcheck III **10 026** - Adr.: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. (Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Rp. mehr.) Lose auch in bern. Banken sowie Privatbahnstationen erhältlich.

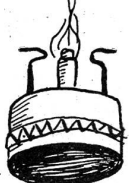
Seva-Ziehung 28. Dez



Bumps macht eine robuste Verjüngungskur.

Neuste Parisermodelle in Damenhüten

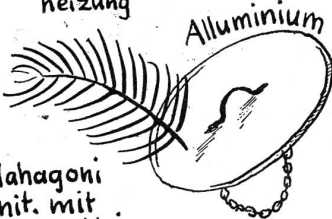
Besichtigen sie unser reichhaltiges
Lager. Hier einige Proben.



mit Brennsprit-
heizung

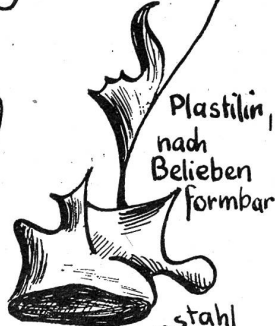


Gusseisen

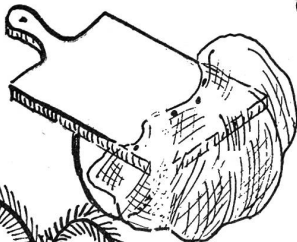


Alluminium

Mahagoni
imit. mit
Seidenschleier



Plastilin,
nach
Belieben
formbar



1a Schwedenstahl



1a Tannenholz
und
Meerschwein-
borsten

Leichtmetall

Bumps & Co.

1a Ebenholz imit.



„Wie hast Du jetzt au so en Stotteri vome Maa hürate?“
„Wart nume, er wird nid vil zum Wort cho, we mer emal
ghüratet si.“

Vorstellung. A.: „Mein Name ist Süß!“ — B.: „Mei-
ner auch, ich heiße Zuckermann!“

Frau: „Ich muß mich wirklich wundern, daß dein neues
Auto so viele Motordefekte hat — und was das merkwürdigste
ist: immer in der Nähe eines Gasthauses.“

Ein Löwenbändiger hatte sich im Zirkus mit seiner Frau
ezürnt; diese verfolgt ihn wütend mit dem Besen. Er flüchtet
und springt in seiner Not schnell in den Käfig mitten unter
die brüllenden Löwen. — „Du elender Feigling!“ ruft ihm die
liebende Gattin nach.

Hebamme (dem Professor die Ankunft eines Sohnes anzei-
gend): „Ein Junge ist angekommen!“ — Professor: „Ich bin
eben stark beschäftigt, fragen Sie ihn, was er will!“

Als Max ins Badezimmer trat, stand seine Frau vor dem
Spiegel.

„Sag mal“, murmelte er freundlich, „hast du eigentlich keine
guten Photos von dir?“

„Doch, eine ganze Menge!“

„Na also, dann laß mich an den Spiegel, ich will mich
rasieren!“

Rätselaufösungen aus letzter Nummer

Magisches Quadrat.

1. Pfand; 2. Furie; 3. Arsen; 4. Niere; 5. Deneb.

Silbentkrenz.

1—2 Werder; 3—4 Eimer; 5—6 Felsen; 1—4 Werner;
3—2 Eider; 3—5 Eifel; 3—6 Eisen; 5—2 Felder; 6—2 Sender.

Literatur — Neuerscheinungen

Hans Hermann Eichenberger, Bon der Aare bis zur Wolga. Wandererinnerungen eines Schweizer Handwerkers. 144 Seiten in Leinen gebunden mit mehrfarbigem Schutzumschlag Fr. 3.80. Verlag: Walter Loeptien, Meiringen.

Ein interessantes Buch schenkt hier Hermann Eichenberger mit seinen Wandererinnerungen eines Schweizer Handwerkers. Eine nicht zu bändigende Wanderlust treibt diesen Eidgenossen nach der Beendigung der Lehrzeit von Ort zu Ort, von Land zu Land bis tief hinein ins Reich „Bäterschens“, des Beherrschers aller Reußen. Offene, klare Augen schauen eine fremde, interessante Welt, ein dichterisch empfindendes Gemüt nahm die Eindrücke der auf der Wanderung geschauten Schönheit in sich auf. Wenn er von seinem Handwerk spricht, dann fühlt man die Freude des Schaffenden mit und teilt mit ihm den Stolz, daß er als geschickter Handwerker in der fernen Fremde seiner Heimat Ehre machen darf. Nicht mit billigen Mitteln wird in den Schilderungen eine Spannung geschaffen. Einfach und schlicht ist der Stil. Aber weil der Verfasser mit Augen des Dichters gesehen hat und darzustellen vermag, hält das Buch dauernd in Spannung. Alt und Jung sei dieses gute Schweizerbuch bestens empfohlen.

Elisabeth Schlachter, Wunderwege. Erzählungen für Jung und Alt. 104 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 2.50. Walter Loeptien Verlag, Meiringen.

Was gute offene Augen geschaut, ein mitempfindendes Herz miterlebt, haben geschickte Hände zu ansprechenden Geschichten zu formen gewußt. Geheimnisvolle Kräfte gestalten das Schicksal von Menschenleben, oft rätselhaft verschlungen scheinen die Wege zu sein, die Menschenkinder zu gehen haben. Wo die einen nur ein blind waltendes Schicksal sehen, erkennen andere eine weise, allmächtige Hand, die gestaltend und führend ins Leben eingreift. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch alle Erzählungen hindurch. Die einfache schlichte Form der Darstellung, fernab von aller Künstelei, drücken allem den Stempel der Echtheit auf und zwingen zum Miterleben. Die Geschichten eignen sich sehr gut zum Vorlesen.

Elisabeth Schlachter, Bärnergmüet. Geschichte von Freud und Leid. 120 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 2.80. Walter Loeptien Verlag, Meiringen.

An dieser Sammlung von sieben „Bärndütschen“ Erzählungen werden alle Freunde heimatlichen und bodenständigen Schrifttums ihre Freude haben. Was die Verfasserin hier bietet, ist wohl der Beachtung wert. Denn es ist nicht allein die Freude der Künstlerin am Gestalten, sondern das tiefgehende Miterleben eines frommen Herzens, das hier Blicke tun läßt in Freud und Leid des Menschenlebens. Die Gestalten, die hier dem Leser entgegentreten, sind Menschen von Fleisch und Blut mit ihren Wünschen, mit ihrer Eigenart, ihren Vorzügen und ihren Schwächen, sprechen in natürlich ungezwungener Weise die Sprache der Heimat. Welche gemütsreiche Ausdrucksfähigkeit dieser Heimatsprache zu eigen ist, zeigen so manche bildhafte Vergleiche, die die Verfasserin mit Meisterhaftigkeit anzuwenden versteht. Das Buch ist nicht nur für den eigenen stillen Genuß, sondern eignet sich ganz besonders auch zum Vorlesen.

Rheumatismus, Unterschenkelgeschwüre, Hämorrhoiden und deren Heilung. Von Dr. med. Stäger, Bern.

Diese 3 Plagegeister der Menschheit untersucht der Verfasser nach Wesen, Heilungsmöglichkeit und Verhüten und kommt zum Schluß, daß es der Abwehrmittel verschiedene gebe, wovon die Homöopathie die erfolgreichsten liefert. Dr. Stäger kommt zum Schluß, daß „Die als modern angesprochene, orale Reiztherapie“, die wir Homöopathie nennen, sich auf der ganzen Linie bewährt und es ist nur zu hoffen und im Interesse der Kranken zu wünschen, daß recht viele Ärzte der neuesten Behandlungsweise, die so alt ist wie Hahnemann, sich zuwenden.“

Wertvolle Neuerscheinung

Hugo Marti:

Eine Kindheit

In Pappband Fr. 4. —.

In seiner Krankenzeit in Davos hat Marti diese poetisch feinen, verinnerlichten Aufzeichnungen seiner Jugend niedergeschrieben. Ein Buch der Stille und Ueberschau.

A. FRANCKE A.-G., VERLAG, BERN



Uhren, Bijouterie Trauringe

immer vorteilhaft in grosser Auswahl beim Fachmann

W. Rösch

Bern, Marktgasse 44

Versilberte Bestecke

- Rostfreie Messer •
- Geschmackvolle Formen in verschiedenen Preislagen

Christen & Co. a. Bern
Marktgasse 28

Beim Christen gut und preiswert